



PROTOKOLL zur EV- Sitzung vom
1.Dezember 2015

Beginn: 18.30 Uhr
Anwesend: 27 Personen

Ende: 20.35 Uhr

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung der anwesenden Eltern, der Direktorin Frau Mag. Inge Jöbstl, den Schulwartinnen und der Schulsprecherin bzw. Eröffnung durch unseren Obmann Hrn .Werner Lind**
- 2. Kassabericht und Anträge auf Kostenzuschuss**
 - Kassastand
 - Statistik
 - Förderungen und Anträge
 - Mittagessen für zwei Flüchtlingskinder
- 3. Stellungnahme der Oberschulwartin Frau Jobanek zum Thema Sauberkeit in den WC- Anlagen und Diskussion mit Fr. Dir. Jöbstl, der Schulsprecherin Magdalena Bogojewski und anwesenden Eltern**
 - Vorschläge zur Verbesserung der momentanen Situation
- 4. Frage der Eltern an Fr. Dir. Mag. Inge Jöbstl zu:**
 - Einführung des elektronischen Klassenbuches
 - Entschuldigung der ersten beiden Unterrichtsstunden, wenn diese Bewegung und Sport sind
 - Terminvergabe bei Sprechtagen
 - Benützung der Bibliothek während der Mittagsbetreuung
 - Fotos der Fa. Sulzer
 - Englischunterricht in einer 5.Kl.
 - Kostenübernahme bei Workshops
 - Verwendungszweck der Spenden vom Buffet
- 5. Allfälliges:**
 - Wechsel des Providers für die Homepage des Elternvereins
 - Wechsel der Wochentage für EV- Sitzungen

zu 2.)

KASSASTAND per 1.12.2015: € 15.552,96

€ 77.- für SchülerIn, 7.Kl. für Sommersportwoche (einstimmig bewilligt)

€ 60.- für SchülerIn, 6.Kl. für Sportwoche (einstimmig bewilligt)

€ 104.50.- für SchülerIn, 2.Kl. für Wintersportwoche (einstimmig bewilligt)

€ 55.80.- für SchülerIn für Kennenlerntage/Teambuilding (einstimmig bewilligt)

€ 108.- für Studenten (Verpflegung) Schikurs- Begleitung auf Antrag von Herrn Mag. Bodisch (einstimmig bewilligt)

Frau Dir. Jöbstl ersucht den Elternverein, zwei bis dreimal pro Woche die Kosten für warme Mahlzeiten für zwei Flüchtlingskinder zu tragen, da diese nur mit spärlich bestückten Lunchpaketen seitens der Flüchtlingseinrichtung auskommen müssen. Der Antrag wird zurückgestellt, bis es genauere Informationen gibt. Unsere Schulsprecherin Magdalena bietet an, die beiden Schüler näher zu deren Verpflegungssituation zu befragen.

Unsere Kassierin hat die Statistik bezüglich Einzahlung der EV- Beiträge auf den neuesten Stand gebracht. Erfreulicherweise sind immer noch Zahlungseingänge zu verbuchen. In einigen Klassen ist dennoch eine gewisse „Zahlungsträgheit“ festzustellen.

zu 3.)

Um das Thema WC- Anlagen endlich von der Tagesordnung verbannen zu können, bekommen Direktorin, die Schulwartinnen und die Schulsprecherin Gelegenheit die Situation aus deren Sichtweise zu beleuchten.

Frau Jobanek (Oberschulwartin) bedankt sich für die Einladung und die Gelegenheit, die Sicht der Dinge aus Perspektive der Schulwarte darstellen zu dürfen. Sie erklärt den Putzplan und betont, dass alle WCs mehrmals täglich einer Kontrolle und Reinigung unterzogen werden, sie und ihre Kollegen aber oft mit unzumutbaren Zuständen konfrontiert wären. So könnten sie im Halbstundentakt für Sauberkeit und Ordnung sorgen und trotzdem nicht dafür garantieren, wenn es immer wieder Schüler gibt, denen die richtige Benützungsweise der Toiletten offenbar nicht geläufig zu sein scheint. So wären missbräuchliche Verwendung von Seife und Toilettenpapier keine Seltenheit, auch mit Verstopfungen durch selbiges und andere Gegenstände die „spaßhalber“ im Abfluss landen, haben die Schulwarte zu kämpfen. Manche SchülerInnen machen sich offenbar auch- aus nicht nachvollziehbaren Gründen - einen Spaß daraus, WC- Muscheln nicht zu benutzen, um sich dafür anderswo zu „erleichtern“, was unweigerlich einen Verzicht des Toilettenbesuches nachfolgender Benutzer zur Folge hat.

Frau Jobanek bietet an, dass sich SchülerInnen bei fehlender Seife oder nicht vorhandenem Toilettenpapier an einen Schulwart wenden sollen, der dann sofort für Nachschub sorgen wird. Die Schulsprecherin reklamiert den Gestank in den WCs, fehlende Deckel auf den Hygienebehältern und müde funktionierende Trockner, die dank fehlender Intensität den zeitlichen Rahmen einer Pause sprengen würden. WCs wären am Vormittag auch immer wieder teilweise versperrt und seien nicht benutzbar! Frau Jobanek erläutert, dass dies nur dann der Fall sein könne, wenn Toiletten kaputt oder eben verstopft wären. Hin und wieder kann es auch vorkommen, dass auf das Aufsperrn vergessen wird (bitte auch in diesem Fall Meldung an einen Schulwart). Ab 14Uhr sind einige WCs tatsächlich nicht mehr zugänglich, da sich ab diesem Zeitpunkt weniger Schüler im Haus befinden. Die WCs im Erdgeschoß sind dagegen immer geöffnet.

WC- Besen, WC- Deckel, Ventilatoren (trotz regelmäßiger Wartung), Abflüsse und Spülungen dürften ihre besten Jahre bereits lange hinter sich haben, sind altersschwach und funktionieren nur mehr unzureichend. Frau Dir. Jöbstl hat bereits eine hygienische Grundreinigung veranlasst, auch einem Ankauf neuer WC- Bürsten und intensiverer Reinigungsmittel steht sie durchaus positiv gegenüber. Über einen Antrag zur Installation neuer Ventilatoren wird ebenfalls nachgedacht. Das Schulbudget soll im Moment aber nicht durch die Anschaffung neuer WC- Brillen belastet werde, da wichtigere Projekte höhere Priorität haben.

Frau Dir. Jöbstl regt erneut eine Cartoon- Kampagne an, um die Schüler für Sauberkeit und Hygiene in den Toiletten zu sensibilisieren.

Eltern fänden es gut, wenn die Problematik im Klassenverband besprochen werden könnte, ebenso stehen einige Eltern dem Ankauf neuer WC- Brillen durch den Elternverein positiv gegenüber.

zu 4.)

- **Elektronisches Klassenbuch:**

Die Einführung des elektronischen Klassenbuches wird absolut angedacht, ist aber mit hohen Installationskosten und einem längeren Ausbauprozess verbunden.

- **Turnbefreiung:**

Wenn SchülerInnen krankheitsbedingt am Turnunterricht in den ersten beiden Stunden nicht teilnehmen können, sind sie entschuldigt und brauchen erst entsprechend später in die Schule kommen (schriftl. Entschuldigung erforderlich)

- **Terminvergabe- Elternsprechtage:**

Das System der Termineintragung bei Elternsprechtagen ist an nahezu allen Schulen schwer lösbar, eine Ideallösung gibt es nicht. Größere Probleme sollten besser gesondert in den angebotenen Sprechstunden erörtert werden, bzw. eventuell ein gesonderter Termin mit dem betreffenden Lehrer vereinbart werden. Prinzipiell sind alle Eltern beim Sprechtag willkommen!

Im nächsten Jahr sollen Dolmetscher Eltern mit Sprachbarrieren zur Seite stehen, um auch diesen die Gelegenheit zu geben sich über die Leistungen ihres /ihrer Kindes/Kinder in Rahmen des Sprechtages informieren zu können.

Die Beibehaltung des Elternsprechtages an einem Freitag befürworten die meisten der anwesenden Eltern.

- **Aufenthalt in der Bibliothek während der Mittagspause:**
SchülerInnen dürfen während der Mittagsbetreuung Bücher aus der Bibliothek entleihen, sich aber nicht dort aufhalten.
- **Schulfotos:**
Die Fotos des Schulfotografen der Fa. Sulzer finden viele Eltern wenig ansprechend und zudem überteuert. Viele sprechen sich für individuellere Möglichkeiten der Zusammenstellung aus, bzw. finden die Schwarzweißfotos durchaus verzichtbar. Frau Dir. Jöbstl erklärt, dass die Schule dem Fotografen eigentlich nur die Räumlichkeiten zu Verfügung stelle, sonst aber keinen Einfluss auf die Gestaltung der Arrangements hätte.
- **Englischunterricht:**
Eltern beklagen sich über den Englischunterricht in einer 5.Klasse. SchülerInnen kommen mit dem hohen Arbeitstempo der Professorin- die während des Unterrichtes ausschließlich Englisch spricht- nicht zurecht und können dem Unterricht kaum folgen. Es wird auch erwartet, dass sich die SchülerInnen die Sprache durch Konsumation von Büchern und Filmen aneignen. Aufgegebene Hausübungen sind schwer lösbar und werden nicht korrigiert oder besprochen. Abgesehen davon gibt es nur selten welche! Frau Dir. Jöbstl wird mit der betreffenden Professorin ein klärendes Gespräch führen.
Grundsätzlich gilt, dass es keinen Aufgabenschlüssel gibt und Lehrer selber über den Umfang von Hausübungen entscheiden können, diese sinnvollerweise aber doch korrigieren sollten.
Der Schularbeitsstoff muss rechtzeitig bekannt gegeben werden. Nach Krankheit sollte der Stoff idealerweise innerhalb einer Woche nachgearbeitet werden, Zeitpunkt dafür kann aber natürlich zwischen Lehrer und Schüler individuell geregelt werden.
Bei Unstimmigkeiten rät Fr. Dir. Jöbstl, dass die Klassenelternvertreter möglichst rasch den Kontakt zum Lehrer suchen sollten.
- **Kosten für Workshops**
dürfen prinzipiell nicht von den Eltern gefordert und bezahlt werden, sondern müssen dem Schulbudget entnommen, oder vom Elternverein finanziert werden.
- **Die Spenden**, die durch das Buffet beim „Tag der offenen Tür“ und dem Elternsprechtag eingenommen wurden, sollen der Schulraumgestaltung zugute kommen.

zu 5.)

- Herr Lind regt an, den Provider für die Homepage des Elternvereines zu wechseln, da jene Dame die momentan für deren Betreuung zuständig ist, bei Fragen einerseits kaum erreichbar ist und sich andererseits als wenig kooperativ erweist. Der neue Anbieter scheint auch professioneller in puncto Datensicherheit zu agieren und wäre obendrein von den monatlichen Kosten her günstiger für den Elternverein (einstimmig angenommen)

- Eltern ersuchen, dass die Wochentage für die Zusammenkünfte des Elternvereines künftig variieren und bitte nicht immer nur an Dienstagen stattfinden mögen. Nach der nächsten Sitzung (noch an einem Dienstag) soll diesem Wunsch gern entsprochen werden.

Die nächste Sitzung des Elternvereins findet am

Dienstag, dem 19. Jänner 2016 um 18.30 Uhr statt.

Auf Ihre Teilnahme freuen sich für den Elternverein,

Werner Lind
(Obmann)

Dagmar Dissmaier
(Schriftführerin)

Kontaktdaten des Obmanns:
Werner Lind
Tel.: 0664 840 35 13
E- Mail: werner@lind.wien